

186/78 1738 März 7., Paris

Schreiben von Beat Fidel Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend familiäre Angelegenheiten

C B. Fidel von Zurlauben¹ versichert seinem lieben Onkel,² sich an die Verhaltensinstruktionen zu halten, die er ihm geschickt hat. Er freut sich, zu hören, dass die ganze Familie³ wohlauf ist. Bezüglich des Zustands ihrer Angelegenheiten, über die ihn der Onkel informiert hat, verweist Zurlauben auf den Brief seines lieben Onkels.⁴ An sein «établissement»,⁵ das dem Adressaten am Herzen liegt, mag Zurlauben nur denken, wenn ihm die Vorsehung mehr Güter verschafft, als er momentan besitzt. Der Verkauf seines Elternhauses,⁶ gemäss dem Absender die Wiege ihrer Ahnen, bekümmert Zurlauben, er wird sich aber an die Befehle des Bruders⁷ des Adressaten halten. Dieser hat Zurlauben grossgezogen und unterstützt ihn; er wird ihn bis zu seinem Lebensende lieben.

Zurlauben lässt seine Schwestern⁸ grüssen und die ganze Familie und vor allem Herr und Frau Brandenburg⁹ seines Respekts versichern.

In einem Nachsatz erwähnt Zurlauben, dass er gegenwärtig einen Sprachlehrer hat, um Deutsch zu lernen.

¹ Beat Fidel Zurlauben

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Zurlauben.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁵ Gemeint ist Beat Fidel Zurlaubens Niederlassung und Verheiratung in Zug, vgl. Zurlaubiana AH 88/54.

⁶ Gemeint ist der Weingartenhof, in dem Beat Fidel Zurlauben seine ersten Kindheitsjahre verbrachte, vgl. Meier/Zurlaubiana 239.

⁷ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Bruder des Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁸ Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben und Maria Franziska Verena Antoinetta Zurlauben.

⁹ Jakob Bernhard Brandenburg und seine Gattin Maria Helena Barbara Zurlauben.

AH 186, Bl. 183.

Original, in französischer Sprache.
